

Bürgermeister Wolfgang Klußmann hatte zuvor bekannt ge-

Jahr zurückzustellen, um die Flächennutzungsplanung ab-

Landkreis aber abgelehnt. Das wurde vom

Recht zu klagen, sagt der Kreisrat lapidar.

Bald werden in Ahnsbeck Leitungen und Straßen

AHNSBECK. Für insgesamt rund 90 000 Euro sollen die Straßen Hühnerkamp, Rhienende, Sackwinkel und Osterkamp in Ahnsbeck saniert werden. Voraussetzung ist, dass alle Anlieger der Straßen mitspielen und die Kosten übernehmen und auch bei der Sanierung selber die Regie übernehmen. Diese Lösung wurde in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ahnsbeck vereinbart.

Ab Montag würden den Anliegern die Beträge mitgeteilt werden, die bei ihnen fällig

werden, sagte Ahnsbecks Bürgermeister Ulrich Kaiser. Sind alle Gelder auf einem Konto eingegangen, kann die Sanierung beginnen. Aus jeder Straße wird ein Ansprechpartner benannt, der den Kontakt zwischen der Baufirma und den Anliegern knüpft. Im Hintergrund werde die Gemeinde unterstützend tätig sein, sagte Kaiser zu. Ein Vollausbau der Straßen würde nach seinen Angaben mehr als das Vierfache kosten.

Bevor die Baufahrzeuge anrollen, sollen aber die Leitun-

gen für das Ahnsbecker Nahwärmenetz in den Seitenräumen eingebaut werden. Und das könnte Ende Mai losgehen, denn jetzt hat das Land nach Kaisers Angaben signalisiert, der Ahnsbecker Wärmegenossenschaft eine Landesbürgerschaft für das Projekt zu geben. Bisher hatte es geheißt, dass eine Genossenschaft nicht in den Genuss einer Bürgerschaft komme. „Jetzt müssen noch Details geklärt werden“, sagte der Bürgermeister. In den kommenden 14 Tagen sollen hierzu bei einem Ge-

spräch mit Vertretern und Innen- und Umweltministerium in Hannover die Einzelheiten geklärt werden. Es geht um einen Betrag von 500 000 bis 800 000 Euro.

260 Häuser sollen an das Ahnsbecker Nahwärmenetz angeschlossen werden, das von einer Biogasanlage mit zwei Satelliten-Blockheizkraftwerken und einer Holzhackschnittel-Heizanlage mit Energie versorgt wird. Es wird damit nach Kaisers Worten das größte Wärmenetz in Niedersachsen sein. Die Gesamtkos-

ten I
nen
Leitu
nen
Ei
Rat
„Rur
Netz
Gem
wer
ren
Länd
werk
sche
Schö
Ahns
den.

Aktiver Beitrag zum Schutz der Natur

MEISSENDORF. Biosphere Expeditions organisiert mehrfach ausgezeichnete, gemeinnützige Naturschutz-Mitforscherreisen für Laien,

die einen aktiven Beitrag zum Schutz der Natur leisten möchten. Besonders reizvoll ist für die Teilnehmer die unmittelbare Nähe

zur Natur und die Möglichkeit, direkt einen Beitrag zu ihrer Bewahrung leisten zu können.

Bei den Expeditionen handelt es sich um echte wissenschaftliche Artenschutzprojekte in der freien Natur, wobei die Teilnehmer sich an der Seite der Naturwissenschaftler wiederfinden und gemeinsam mit ihnen arbeiten. Schwerpunkte der Arbeit sind derzeit der Schutz der Wölfe und Luchse in der slowakischen Tatra sowie Projekte zum Schutz

von Großkatzen, zum Beispiel Namibia, um die Leopard- und Gepardenpopulation zu schützen oder im Oman zur Lebensraumerhaltung des arabischen Leoparden.

Zusammen mit der NABU-Wildtiernis wird Biosphere Expeditions einige Veranstaltungen durchführen. Geplant ist zunächst ein „Schnuppertag“ in das Feldforscherleben und Mitforschen mit Biosphere Expeditions am 27. August auf NABU Gut Sunder im Winser Ortsteil Meißendorf. Vorabinformationen gibt es zur NABU-Saisonöffnung am Sonnabend, 2. April, auf Gut Sunder. (cz)



Im August ist ein „Schnuppertag“ in das Feldforscherleben auf NABU Gut Sunder in Meißendorf geplant.